

Die Zuständigkeitsbereiche von FRONTEX werden stillschweigend ausgeweitet

Die neu eingetroffenen Polizisten der europäischen Grenzschutzagentur nehmen ihre Arbeit auf

Es mag zwar sein, dass die Regierung nicht oft genug und nachdrücklich verkünden kann, dass das Soforteinsatzteam RABIT von FRONTEX, das auf den griechischen Inseln schon vermehrt seine Arbeit aufnahm, einzig die Aufgabe übernimmt den Prozess der Registrierung und Identifizierung der Flüchtlinge und Migranten sowie die Such- und Rettungsaktionen in der Ägäis zu verstärken. Eine Aussage, die auch von FRONTEX selbst kommt. Es scheint aber so, dass die neu angekommenen Polizisten der europäischen Grenzschutzbehörde Aufgaben übernehmen, die sich auch auf Unternehmungen polizeilicher Art zur Bekämpfung des allgemeinen Verbrechens und zur Kontrolle der NGOs und Freiwilligen ausweiten.

In Chios wurden bereits gemischte Patrouillengruppen gebildet und Kontrollen durch Führungskräfte der FRONTEX und der ELAS (griechische Polizei) durchgeführt.

„Ziel dieser Patrouillen ist die Kontrolle derer, die die Flüchtlinge an den Erstaufnahmeorten unterstützen und dort aktiv sind und besonders die Kontrolle von NGOs, die schrittweise alle auf die Rechtmäßigkeit ihrer Anwesenheit hier und ihre Rolle, die jede einzelne hat, kontrolliert werden. Parallel werden auch die Banden kontrolliert, die die illegale Entfernung von Motoren und Booten zum Ziel haben, noch bevor diese an der Küste ankommen.“, sagt der Polizeidirektor von Chios Andreas Damiris, wobei er klarstellte, dass die Polizisten von FRONTEX die griechischen Polizisten begleiten werden, die die Kontrollen aufgenommen haben.

Gemäß eines Berichts der Athener Nachrichtenagentur auf Lesbos, der sich auf polizeiliche Quelle beruft, wird auf der Insel die ELAS mit FRONTEX auf 24 Stunden Basis in Patrouillen zusammenarbeiten, die von allen, die an den Küsten tätig sind, die polizeiliche Identifizierung und die genauen Daten der Organisation, die sie vertreten, verlangen werden und daraufhin wird kontrolliert, ob die entsprechende Organisation akkreditiert ist.

„Die gesamte Prozedur findet ab diesem Zeitpunkt, wenn alles in Ordnung ist, ein Ende“ erwähnt die Quelle der Polizei.

Dennoch, die Rolle die FRONTEX dabei einnimmt scheint das zu überschreiten, was als ihr Aufgabenbereich bekannt gemacht wurde.

Gemäß eines Presseberichts von FRONTEX vom 29. Dezember, wurde angekündigt, dass die Rolle der ersten 293 Offiziere von 400 nach der Vereinbarung, die die griechische Regierung, unter der hinter den Kulissen vorherrschenden Drohung des vorübergehenden Ausschlusses Griechenlands aus der Schengenzone, getroffen hat, sich auf den Prozess der Registrierung und Identifizierung und Such- und Rettungsaktionen im Meer begrenzt.

Quellen des Ministeriums zum Bürgerschutz behaupten gegenüber der „Ef. Syn.“, dass sich insgesamt nichts an der Rolle von FRONTEX geändert hat, ab dem Zeitpunkt wo die Kontrollen von der griechischen Polizei durchgeführt werden.

Gemäß dem Ministerium, ist die Bildung von gemischten Patrouillen aus ELAS und FRONTEX kein Überschreiten der Zuständigkeit der europäischen Behörde.

Weil aber keiner annehmen kann, dass die Polizisten von FRONTEX gemeinsam mit den griechischen Polizisten Freizeitspaziergänge machen, wenn sie gemeinsame Patrouillen durchführen, kommt die Frage auf, mit welcher Logik die Verstärkung der polizeilichen Kontrollaktionen an den Küsten durch FRONTEX, nicht als Überschreitung ihrer Zuständigkeit angesehen werden, da diese Aufgabe nicht in dem was über ihre Versendung bekannt wurde enthalten ist.

Link zum Originalartikel:

<http://www.efsyn.gr/arthro/epekteinontai-siopira-oi-armodiotites-tis-frontex>

Übersetzung durch: Nicole Garos